

## Großes Interesse an Veranstaltung „Psychotherapeut\*innen handeln in der Klima- und Umweltkrise“

Am 27. März 2023 fand eine Online-Veranstaltung zum Thema „Psychotherapeut\*innen handeln in der Klima- und Umweltkrise“ statt. 270 Psychotherapeut\*innen informierten sich und diskutierten über die möglichen Handlungsfelder für Psychotherapeut\*innen.

Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop führte in die Veranstaltung, die von den Vorstandsmitgliedern Dr. Anke Pielsticker und Birgit Gorgas moderiert wurde, ein. Er machte deutlich, wie wichtig es sei, dass sich Psychotherapeut\*innen mit der Klima- und Umweltkrise auseinandersetzen. Die Folgen und Auswirkungen sind ein gesamtgesellschaftliches Problem und treffen alle – wenn auch in unterschiedlicher Form oder Stärke. Für die kommenden Jahre werden zunehmend mehr Naturkatastrophen prognostiziert – und gerade auch Bayern wird davon betroffen sein. Diese Katastrophen bedeuten eine massive psychische Belastung für die Betroffenen, die in einem Teil der Fälle zu gravierenden psychischen Störungen führen können. Spätestens dann müssen Psychotherapeut\*innen aktiv werden.

Psychotherapeut\*innen sollten sich aktiv für präventive Maßnahmen und für Klima- und Umweltschutz einsetzen. In der Berufsordnung der PTK Bayern ist festgehalten, dass sich Psychotherapeut\*innen „an der Erhaltung und Förderung der ökologischen und soziokulturellen Lebensgrundlagen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die psychische Gesundheit der Menschen“ beteiligen (BO § 1 Abs. 3).

Am konkreten Beispiel der Flut im Ahr-tal informierten Daniela Lempertz und

Susanne Leutner über eine Katastrophe, die auch durch den Klimawandel ausgelöst wurde, und stellten dar, wie in solchen Notsituationen Hilfeleistungen von Psychotherapeut\*innen aussehen können. Sie berichteten über das in der betroffenen Region eingerichtete Netzwerk „Soforthilfe Psyche“, das mit Sprechstunden, Vermittlung von Therapieplätzen und Infogruppen zur Orientierung bei Stress und nach dem Erleben eines Traumas vor Ort schnelle Hilfe anbieten konnte.

Vizepräsidentin Nicole Nagel ging im Anschluss auf die direkten und indirekten Auswirkungen der Klimakrise auf die psychische Gesundheit ein und nahm dabei vor allem Kinder und Jugendliche in den Fokus. Sie beschrieb den „Krisenmodus Kindheit“ und umriss, mit welchen aktuellen globalen Belastungen und Sorgen Kinder gerade zu kämpfen haben: Die Klimakrise sei neben den Folgen der Corona-Pandemie, dem russischen Angriffskrieg oder

den Sorgen zu Inflation etc. eine der Belastungen, mit denen sich nicht nur die Erwachsenen auseinandersetzen würden. Kinder und Jugendliche erleben u. a. Kontrollverlust und Ohnmacht, direkte Belastungen durch die Krise, den Einfluss negativer Nachrichten und spüren ein erhöhtes Konfliktpotential zwischen den Generationen. In ihrem Vortrag ging Nicole Nagel auch auf mögliche psychotherapeutische Interventionen und Elternarbeit ein.

Der dritte thematische Schwerpunkt der Veranstaltung befasste sich mit den Handlungsmöglichkeiten von Psychotherapeut\*innen in der Region. Dr. Nikolaus Melcop betonte in seinem Impulsvortrag die positiven Auswirkungen von aktivem Handeln für die psychische Gesundheit und stellte die unterschiedlichen beruflichen Rollen von Psychotherapeut\*innen in der Klima- und Umweltkrise vor. Psychotherapeut\*innen sind gefragt, psychische Störungen durch Umwelt-



Die Referent\*innen und der Vorstand der PTK Bayern gaben mit einem facettenreichen Programm einen Einblick in das Themengebiet, auf die Auswirkungen der Klimakrise und mögliche Handlungsmöglichkeiten: (jeweils v. l. n. r.) 1. Reihe: Susanne Leutner, Vorstandsmitglied Dr. Anke Pielsticker, Daniela Lempertz, Vizepräsidentin Nicole Nagel; 2. Reihe: Georg Adelman, Präsident Dr. Nikolaus Melcop, Ole Littke, Vorstandsmitglied Birgit Gorgas; 3. Reihe: Birgit Zech, Katrin Freundorfer (Foto: PTK Bayern)

Katastrophen zu behandeln, die eigene berufliche Praxis nachhaltig und klimafreundlich zu gestalten sowie Maßnahmen für die individuelle Prävention bzgl. psychischer Gesundheit und für strukturelle Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen fachlich zu unterstützen. Psychotherapeut\*innen können hierzu in den Regionen an Klima-, Umwelt- und Gesundheitsinitiativen mitwirken oder sich bei den Psychotherapists for Future (Psy4F) engagieren.

Bei den Psy4F engagierte Psychotherapeut\*innen berichteten im Anschluss über ihre Arbeit: Birgit Zech stellte die Psy4F vor und informierte, wie eine Mitwirkung in den bundesweiten Strukturen aussehen kann. Außerdem präsentierten drei Regionalgruppen der Psy4F ihre Aktivitäten und luden zur Mitarbeit ein: Katrin Freundorfer stellte dabei die Arbeit der Regionalgruppe Nürnberg-Erlangen-Fürth und die Angebote eines Klimacamps vor, Georg Adelman informierte über die Arbeit der Würz-

burger Regionalgruppe und das Projekt „Klimakreise“, während Ole Littke über die Bamberger Regionalgruppe und die Workshops „Kommunizieren fürs Klima“ berichtete.

In der abschließenden Diskussion wurde von den Teilnehmenden noch einmal die Dringlichkeit der anstehenden Probleme betont und auf die wichtigen Beiträge, die Psychotherapeut\*innen hier leisten können, hingewiesen.

## Kammermitglieder bilden sich zu berufsrechtlichen Rahmenbedingungen der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen fort

Die PTK Bayern bot am 23. März 2023 eine Online-Veranstaltung zum Thema „Berufsrechtliche Rahmenbedingungen der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“ an. Inhalt der Fortbildungsveranstaltung war die Darstellung und die Diskussion berufsrechtlicher Fragestellungen, die sich bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen typischerweise ergeben können und daher auch immer wieder in Anfragen an die Kammer thematisiert werden. Nach einer Einführung durch Nicole Nagel, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und 2. Vizepräsidentin der PTK Bayern, wurden wesentliche Problemkreise aus juristischer Sicht vorgestellt und Hinweise für die Handhabung in der Praxis gegeben.

Psychotherapeut\*innen, die Kinder und Jugendliche behandeln, kennen die Besonderheiten bei der Behandlung

dieser Altersgruppen – in entwicklungspsychologischer bzw. entwicklungspsychopathologischer Hinsicht, die speziellen Schwierigkeiten im Aufbau einer psychotherapeutischen Beziehung, aber auch die Komplexität durch den Einbezug des Systems Familie und anderer Lebenswelten der Kinder bzw. der Jugendlichen. Eingebettet ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen allerdings in einen rechtlichen Rahmen, der sich auf unterschiedliche Rechtsbereiche erstreckt. Die Berufsordnung der Kammer enthält ausdrückliche Regelungen zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen, die in den rechtlichen Gesamtkontext eingeordnet werden müssen.

In der Veranstaltung wurden daher detailliert Fragestellungen zu den Themen Grundzüge des Rechts der elterlichen Sorge, gerichtliche Entscheidungen,

Aufklärung, Einwilligung sowie Schweigepflicht, Mitteilungsbefugnisse und Mitteilungspflichten aus berufsrechtlicher Sicht von Kammerjuristen dargestellt.

Anschließend nutzten die ca. 100 Teilnehmenden der Veranstaltung die Möglichkeit, eigene Fragen und Problemfälle zu diskutieren.

### Informationsmaterialien für Kammermitglieder

Im geschützten Mitgliederbereich der Kammerhomepage [www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de) finden Kammermitglieder verschiedene Hinweisblätter und aufbereitete Informationen zu rechtlichen Themen. Diese sind in der Kategorie „Service“ unter „Rechtliche Informationen“ zu finden.

## Fortbildungsveranstaltung: Psychotherapie mit (ehemaligen) Straftäter\*innen

Die angemessene psychotherapeutische Versorgung von (ehemaligen) Straftäter\*innen ist, auch vor dem Hintergrund der angestrebten Rückfallprophylaxe, von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung. Die PTK Bayern hat daher in einer Präsenzveranstaltung am 11. März 2023 über diese wichtige Arbeit informiert. 43 Teilnehmende kamen nach Nürnberg. Die PTK Bayern hofft mit einer solchen Veranstaltung

auch Psychotherapeut\*innen zu finden, die mit (ehemaligen) Straftäter\*innen nach Haftverbüßung ambulant psychotherapeutisch weiterarbeiten, sei es in den Sozialstationen der Justizvollzugsanstalten oder in ambulanter Praxis.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden umfassende Informationen zu der Behandlung von Straftäter\*innen vermittelt. Hierbei wurde auch über juris-

tische Rahmenbedingungen (Klaus-Dieter Hartleb) und über die konkrete praktische Umsetzung der psychotherapeutischen Behandlung berichtet (Dr. Miriam Kolter: Besonderheiten forensisch-psychotherapeutischer Fallkonzeption; Dr. Christian Hartl: Psychotherapie mit Menschen, die Gewalt- und Straftaten begangen haben; Dr. Ralf Bergner-Köther: Pädophilie und sexuelle Missbrauchsfantasien).

Anschließend fanden parallele Workshops zu verschiedenen Themenbereichen statt, welche die psychotherapeutische Arbeit mit diesem Personenkreis praxisnah erlebbar machen. Die Teilnehmenden hatten die Wahl, sich in zwei der Workshops „Psycho-

dynamisch orientierte Behandlung von Gewalt- und Sexualstraftäter\*innen“ oder „Forensisch-psychotherapeutische Fallkonzeption – Fallbeispiele und Vertiefung von Deliktmodellen und risikoprognostischen Einschätzungen“ sowie „Psychotherapie bei sexuellen Präfe-

renzstörungen“ oder „Psychotherapie mit Menschen, die Gewalt- und Sexualstraftaten begangen haben – Fallbeispiele und Vertiefung spezifischer Behandlungsmethoden“ tiefergehend zu den Themenkomplexen zu informieren.

## Selbsthilfe informiert Psychotherapie: Eine Online-Informationsveranstaltung zu Selbsthilfeangeboten bei Borderline, Suizid von Angehörigen und Long Covid

Seit mehreren Jahren steht die PTK Bayern in intensivem Austausch mit der Selbsthilfekoordination Bayern und gestaltet u. a. gemeinsame Veranstaltungen, um die Zusammenarbeit zwischen Psychotherapeuten\*innen, Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfegruppen zu unterstützen. Am 20. April 2023 fand im Rahmen des Projektes „Zusammenarbeit mit Gesundheitsbe-

rufen“ auch dieses Jahr wieder eine Online-Informationsveranstaltung statt, in der Selbsthilfegruppen Einblicke in ihre Arbeit geben. Die Veranstaltung aus der Reihe „Selbsthilfe informiert Psychotherapie“ befasste sich diesmal mit Selbsthilfeangeboten bei Borderline, Suizid von Angehörigen und Long Covid. Psychotherapeut\*innen erfuhren in der Online-Veranstaltung, wie Selbsthil-

fegruppen und -kontaktstellen arbeiten und bekamen Anregungen dazu, wie Selbsthilfe für ganz unterschiedliche Patient\*innen nutzbar gemacht werden kann und wie Psychotherapie und Selbsthilfe zusammenarbeiten können. Die Veranstaltung traf auch in diesem Jahr auf großes Interesse, sodass die Veranstaltung komplett ausgebucht war.

## 22. Suchtforum in Bayern: Medien- und Internetabhängigkeit – Online-Sucht: Flucht aus dem Real-Life?

Einmal im Jahr findet das Bayerische Suchtforum statt, eine interdisziplinäre Veranstaltung der PTK Bayern, der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, der Bayerischen Landesärztekammer sowie der Bayerischen Landesapothekerkammer. Stets werden aktuelle Gesundheitsthemen aufgegriffen, deren ausführlichere Behandlung aus interdisziplinärer Sicht von Interesse ist. Am 26. April 2023 befassten sich die Teilnehmenden des 22. Suchtforums mit dem Thema „Medien- und Internetabhängigkeit – Online-Sucht: Flucht aus dem Real-Life?“. Über 580 Kammermitglieder der PTK Bayern meldeten sich für die Online-Veranstaltung an.

Die Nutzung des Internets, der Einsatz digitaler Kommunikation und eine Vielfalt sozialer Medien sind mittlerweile feste Bestandteile unseres beruflichen und privaten Alltags. Neben den zahlreichen nützlichen Aspekten und Vorteilen darf nicht übersehen werden, dass einige Menschen durch diese Technologien in erhebliche Probleme geraten können.

Neurobiologische Forschungsergebnisse zeigen, dass für die Internet-Sucht ähnliche biologische Prozesse wie bei stoffgebundenen Süchten zugrunde liegen. In Analogie zu den psychoaktiven Substanzen zeigt die Medien- und Internetnutzung der Bevölkerung die ganze Bandbreite zwischen völlig unauffälligem, exzessivem bis hin zu problematischem Verhalten. Laut einer Studie der DAK Gesundheit („Game over“) erfüllen in Deutschland 8,4 Prozent der männlichen und 2,9 Prozent der weiblichen jungen Menschen im Alter zwischen 12 und 25 Jahren die Kriterien für eine Abhängigkeit. Aber auch Personen jenseits der 25 können von derartigen Störungsbildern betroffen sein. Diese Zahlen lassen aufhorchen.

Deshalb widmete sich das 22. Suchtforum in Bayern am 26. April 2023 dem Thema Medien- und Internetabhängigkeit. Die Expert\*innen informierten das Fachpublikum u. a. über aktuelle Forschungsergebnisse zur Computerspiel- und Internetsucht bei Jugendlichen, analysieren die klinischen Krankheits-

bilder von Online-Kauf, -Spiel und -Sexsucht und diskutieren Präventionsmöglichkeiten und Behandlungsansätze.

Heiner Vogel, Vorstandsmitglied der PTK Bayern, weist im Zusammenhang mit der Veranstaltung auf die vielfältigen Probleme und Herausforderungen aus psychotherapeutischer Sicht hin: „Medien- und Internetabhängigkeit treten sowohl im Erwachsenenalter, zunehmend häufiger aber auch im Kindes- und Jugendalter auf. Die sozialen Einschränkungen während der Corona-Krise führten zu einem deutlichen Anstieg des Nutzungsverhaltens von digitalen Medien, insbesondere für digitale Spiele. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung und entsprechende Abhängigkeiten insofern auch gefördert. Starke soziale Einschränkungen in allen Lebensbereichen, wie Schulabstinenz, Verlust von Ausbildungsstelle bzw. Arbeitsplatz und weitere soziale Isolation können die Folge sein. Soziale Kompetenzdefizite sind häufig aber auch von ursächlicher Bedeutung – somit ein klassischer, aber besonders problema-

tischer Teufelskreis. Gleichmaßen gilt dies für komorbide Störungen wie Depressionen, Ängste und stoffgebundene Süchte. Entsprechend besteht ein

deutlicher Bedarf an Prävention, Beratung, Behandlung und Forschung. Medien- und Internetabhängigkeit kann als Verhaltenssucht im Rahmen der ICD-11

diagnostiziert werden. Erprobte Behandlungsansätze liegen bereits vor.“

## Kurznachrichten

### Kurz und knapp – Aktivitäten der Kammer

Hier finden Sie einige der Veranstaltungen und Aktivitäten, an denen Kammervorteiler\*innen teilgenommen haben:

+++ Vorstandsmittglied Birgit Gorgas nahm Mitte März an einer Besprechung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales zum **Kinderschutz in Bayern** teil. Es wurde die interdisziplinäre Kooperation von Gesundheitswesen und Jugendhilfe thematisiert. +++

+++ Mitglieder des Vorstands tauschen sich regelmäßig mit den Sprechern der **Direktor\*innen der psychosomatischen Kliniken** aus. Ende März wurden zuletzt neben Fragen zu den unterschiedlichen Praktika während des Psychotherapiestudiums auch die Umsetzung der Weiterbildung besprochen. +++

+++ Vizepräsidentin Nicole Nagel nahm Ende März an der Online-Veranstaltung **„Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“** des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) für die Geschäftsstellenleitungen der Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> teil. Frau Nagel stellte in einem Vortrag die Grundlagen der Versorgungsstrukturen in der psychotherapeutischen Versorgung sowie die Zugänge vor. +++

+++ Mitte April nahm Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop am Treffen der **Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsschutz im Klimawandel (LAGiK)** teil. +++

+++ Am 24. April 2023 nahm Kammerpräsident Dr. Nikolaus Melcop auf **Einladung des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder** an einem Abendessen in der Residenz München teil, das für Vertreter\*innen des

Gesundheitswesens als Dank für den Einsatz in der Corona-Pandemie veranstaltet wurde. +++

+++ Die PTK Bayern veranstaltete Ende April eine **Informationsveranstaltung zur Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung in Einrichtungen der Jugendhilfe**. +++

+++ Kammermitglieder stimmten online über das **Thema des nächsten Bayerischen Landespsychotherapeutentag** ab. Zur Auswahl standen die Themen „Aggression – die Dosis macht’s? Von der Konstruktion zur Destruktion“; „Angst und Angststörungen in Zeiten globaler Bedrohungen“, „Identität – zwischen Konformität und Distinktion“ und „Gemeinsinn – was geht uns das an?“. Die Umfrage lief bis zum 24. Mai 2023. Das finale Ergebnis der Umfrage stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. +++

### Redaktion

Vorstand und Geschäftsstelle der PTK Bayern

### Geschäftsstelle

Birketweg 30, 80639 München  
Post: Postfach 151506  
80049 München  
Tel.: 089/515555–0; Fax: –25  
Mo.–Fr.: 9.00–13.00 Uhr  
Di.–Do.: 14.00–15.30 Uhr  
info@ptk-bayern.de  
www.ptk-bayern.de